



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCDXXXVII. Markgraf Friedrich von Brandenburg verspricht dem
Markgrafen Friedrich dem Aeltern zu Meißen, von der ihm des Landes
Sachsen halben vertragsweise zugestandenen Summe von 10000 Sch.
Böhm. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

von Mannen vnd Steten des vorgenanten herczogthums vnd lannds zcu Sachsen, noch demselben lannde nymmermer geuordern noch geheischen in kein weise, Auch sullen vnd wollen wir dem obgenanten marggraue fridrichen von Meissen vnd seinen erben alle vnd yeglich bullen, brief vnd Register, die über das vorgenant herczogthum, kursurstenthum vnd land zcu Sachsen gehörn volgen lassen vnd vns der ewßern, vnd ditz alles, als obgeschriben stet, geloben wir bey vnsern furstenlichen truwen vnd eren getruwelichen zu halten, alle geuerde vnd argliste In allen obgeschriben dingen gantze vßzgescheiden. Mit vrkunde ditz briefs versigelt mit vnsern aigen anhangenden Infigeln, Geben zcu Wyttenberg, des donnerstags nach Sant Mathias tag des heiligen zwelfboten, Nach cristi vnsern herren Geburte vierczeehen-hundert Jare vnd darnach Im dreyvndzwentzigsten Jaren.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original und dem Spurr. Lehnboch, Buche XV., 66. —

MCDXXXVII. Markgraf Friedrich von Brandenburg verspricht dem Markgrafen Friedrich dem Ältern zu Meissen, von der ihm des Landes Sachsen halben vertragweise zugestandenen Summe von 10000 Sch. Böhm. Gr., darauf er ihm noch 5,500 Sch. schuldig sei, in dem Falle 3000 abgehen zu lassen, daß Markgraf Friedrich zu Meissen dem Röm. Könige und Könige zu Ungarn gegen den König von Polen Dienste thun müßte, am 25. Febr. 1423.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erzkammer vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offenlich mit diesem brife fur vns vnd alle vnser erben gen allermeniglichen, die In sehen oder hören lesen, von sulchs gütlchs vertragens wegen, so wir vnd der Hochgeborne furste vnser lieber Oheim Marggraue fridrich der elter, lantgraue In doringen vnd Marggraue zu Meissen, vns miteinander getan haben von des lannds wegen zu Sachsen, Darvmb vns der gnante vnser Oheim von Meissen gerett vnd versprochen hat zehen tawfent schock guter Behmischer groschen zugeben, als er vnß auch an derselben summe fünfthalbetawfent schock Behmischer groschen wol zu dancke bezalt vnd verricht hat, vnd vns oder vnsern erben die überigen Sechßthalbetawfent schock Behmischer groschen furder auf sant Peters tag cathedra gnante schirfte künftigt auch richten vnd bezalen sol, nach Innhalt vnser brifes, so er vns darvmb geben vnd hie zwischen vnd Ostern schirfte vertigen sol; Bekennen wir mit craste diczs brifes, ob das were, das sülcher vnwille vnd krige zwischen vnserm gnedigsten herren dem konig von hungern vnd dem konige von polan nicht gericht vnd abgetragen wurde, vnd der gnante vnser Oheim von Meissen sulchen dinste wider den konig von polan vnd herczog wittolt, als er gen vnserm gnedigsten herren dem Romischen konig verscriben ist, thun würde; So sullen Im an denselben Sechßthalbetawfent schocken Behmischer groschen, drytawfent schock Behmischer groschen gen vns abgen, vnd vns noch vnsern erben der nicht pflichtig sein zugeben, vnd wir sullen auch darvmb dann vnser bürgen vmb dieselben dreytawfent schock Behmischer groschen nicht manen. Des zu vrkunde geben wir Im diesen brife, mit

vnserm Anhangenden Infigel verfigelt, der geben ist zu wittenberg, des donerstags nach sant Mathias tag, Nech cristi vnser herren geburte virczehenhundert Jare vnd darnache In dreivyndezweinczigsten Jare.

Nach dem im Königl. Sächssch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MCDXXXVIII. Vereinigung zwischen Sachsen, Meissen und Brandenburg, am 25. Febr. 1423.

Wir fridrich der Elter, von gots gnaden herczog czu Sachszen, lantgraue In doringen vnd Marggraue czu Missen vnd wir fridrich vnd Johans, sein Son, von denselben gnaden marggraue czu Brandenburg vnd Burggrauen czu Nuremberg, Bekennen vud thun kunt offentlich mit disem brif fur vns alle vnser Erben vnd nachkomen allen den, die In sehen lesend oder horend lesen, wann wir von aygen bewegnuß vnser gemuetes betrachtet vnd angefehen mancherlay vnrechtuertikeit, die layder In disen landen sein vnd sich von tag czu tage meren, die czufurkomenn, rechtfertikeit czu eroffen vnd czu meren, Darumb gote dem almechtigen czu lobe, dem heiligen Romischen Reiche czu dienste vnd czu eren vnd den landen czu befridungen vnd vmb gemaynes nuczes vnd czukunfftigen gutes auch von angeborne liebe vnd fruntschafft wegen, So haben wir vns czueinander verbunden vnd veraynet, verbinden vnd veraynen vns gegenwertlichen mit craft dits briefs als hernachgeschriben stet. Czum ersten, das wir, vnser erben vnd nachkomen alle vnser lebtag einander fruntlichen meynen, eren, furdern, verantworten vnd vnser einer des andern schaden warnen vnd sein bestes mit wortten vnd wercken vngeuerlich vnd getruwelich furnemen sullen vnd wollen, Glicherweise, als ob es vnser yczlichen lebs leiplichen antrefe on geuerde. Wir sullen vnd wollen auch einander mit leibe vnd gute getruwelich beholffen vnd beraten sein czu allen vnsern yeglichen nöten, kriegen vnd gescheften one allerlay helfrede vnd on geuerde. Es sol ouch vnser keiner des andern veinde nicht werden vmb nymands noch vmb keynerlay sache willen, noch In beschedigen oder beschedigen lassen oder vnsern mannen vnd vnderlassen, die In vnsern landen gefessen sein, des nicht gestatten czetonn In keynerlay weise on geuerde. Geschehen aber daruber keynerlay czugriff oder beschedigung auß vnser eins landen von vnsern Mannen vnd vnderlassen In des andern heren lande, so sol vnser yczlicher dem andern getruwelichen bystendig vnd beholffen sin, den oder die soliche czugriff vnd schaden getann hetten, ernstlich darczu czubringen, das solicher schade mit eyden oder mit widertaten gekeret werde, In vier wochen nach dem vnd wir des ermant werden, one widerrede vnd on geuerde. Wer auch, das zwischen vns icht schelung auferstünde, des gote nicht enwolle, So sol vnser ytzlicher czwen seinen frunde oder manne kiesen vnd die sullen dann vff ein gelegen stat czulamen komen, Nemlich ob wir fridrich herczog czu Sachszen vnd Marggraue czu Missen die genante vnser Oheime Marggraue fridrichen vnd Marggraue Johansen von Brandenburg beschuldigten, So sullen die vnsern czu den Iren In ire Stat Truwenbriffen rytten. Desglichen schuldigten wir Marg-